

Regionale Arbeitsplätze sichern und schaffen

Entwicklung des Gewerbegebiets in Kemeten auf Erfolgskurs

Eisenstadt/Kemeten, am 19. Juni 2020 – Wirtschaftslandesrat Christian Illedits und WiBuG-Geschäftsführer Mag. Harald Zagiczek, Bürgermeister Hubert Koller und Geschäftsführer Erwin Hochwarter (H&P Trading GmbH) präsentieren im Rahmen einer Pressekonferenz die aktuelle Wirtschaftsentwicklung des Südburgenlandes in der brandneuen Produktionshalle der H&P Trading, welche sich im aufstrebenden Gewerbegebiet in Kemeten befindet. Im Jahr 2000 begann die Gemeinde mit der Erschließung der ersten Grundstücke und mittlerweile haben sich 17 Unternehmen mit 220 Beschäftigten, größtenteils direkt aus der Gemeinde angesiedelt. Ein innovatives Unternehmen davon ist die H&P Trading GmbH, welches am Standort bereits massiv investiert hat und demnächst eine weitere Halle mit rund 1.800 m² Produktionsfläche und 900 m² Bürofläche errichten möchte. Ziel der H&P Trading GmbH ist es innovative Produkte europaweit zu vertreiben.

Für Wirtschaftslandesrat Christian Illedits ist es essentiell, nicht nur neue Arbeitsplätze im Burgenland zu schaffen, sondern auch bestehende abzusichern. Daher wurden im Zuge der Corona Krise rasche und existenzsichernde Maßnahmen für burgenländische Unternehmen geschnürt.

„Heute kann ich das erste Mal seit Ausbruch der Krise ein Unternehmen wieder vor Ort besichtigen. Besonders erfreulich ist, dass sich das Gewerbegebiet in Kemeten so positiv weiterentwickelt hat und dass hier am Standort investiert und auch viel Innovation vorangetrieben wird. Das sichert Beschäftigung und somit die Zukunft des Wirtschaftsstandortes Burgenland“, ist Illedits überzeugt.

*„Bei uns im Gewerbegebiet ist es ein ständiges Wachsen, es gibt zahlreiche Interessenten und Anfragen, daher sind wir auch guter Dinge, die noch übrigen 5 Hektar, in Kooperation mit der WiBuG zu verwerten. Natürlich hat auch uns die Corona Krise einen Strich durch die Rechnung gemacht, aber man sieht die Entwicklung und die Erweiterung des am Standort geht weiter,“ zeigt sich **Hubert Koller Bürgermeister der Gemeinde Kemeten** zuversichtlich.*

Seit dem EU-Beitritt hat sich das Burgenland in den letzten Jahren hervorragend entwickelt. Seit 1995 wuchs die Zahl der ArbeitnehmerInnen im Burgenland rascher als auf Bundesebene. Österreichweit wurden seit 1995 850.000 Arbeitsplätze geschaffen, davon alleine 35.000 im Burgenland. Seit dem Ausbruch der Corona Krise hat sich die Situation am heimischen Arbeitsmarkt jedoch schlagartig verändert. Im Mai 2020 waren 11.525 Personen arbeitslos gemeldet, dies bedeutet ein Plus von 63,5 % im Vergleich zum Mai 2019.

Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die ältere Generation gelegt, denn 4.277 Arbeitslose sind älter als 50 Jahre und haben daher mit besonderen Schwierigkeiten bei der Jobsuche zu kämpfen. Daher wurde von Landesrat die Initiative „Chance 50 plus“ ins Leben gerufen. Hierbei soll Landzeitarbeitslosen geholfen werden wieder in Beschäftigung zu treten. Ebenfalls betroffen sind Jugendliche. Im Mai 2020 waren 1.117 Jugendliche arbeitslos, vor der Krise waren es 914. Daher richtet Illedits einen wichtigen Appell an die burgenländischen Unternehmen:

„Bildet Jugendliche aus, nutzt die Kooperationsmöglichkeiten mit dem Land Burgenland im Bereich der überbetrieblichen Lehrausbildung und schafft so die Basis für kompetente und wertvolle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dadurch wird es gewährleistet, das hohe Ausbildungsniveau der Burgenländischen Fachkräfte aufrecht zu halten“, so Illedits. Mit diesen Schwerpunkten will die Landespolitik ein Zeichen setzen und diese beiden betroffenen Zielgruppen entsprechend unterstützen.

Um den Erhalt bestehender Arbeitsplätze sowie die Ansiedlung neuer zu gewährleisten setzt die WiBuG Maßnahmen im Bereich von Wirtschaftsförderungen, aktiver Betriebsansiedlung und Beteiligungsmanagement. Es ist die definierte Aufgabe der WiBuG die Entwicklung und die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes weiter voranzutreiben.

Im letzten Jahr wurden in der WiBuG insgesamt 270 Investitionsförderanträge genehmigt. Diese Anträge hatten ein Gesamt-Investitionsvolumen von rund 116 Millionen Euro zur Folge. Insgesamt wurden bei diesen Anträgen Förderungen im Gesamtausmaß von rund 15 Millionen Euro gewährt. Im Südburgenland wurden 113 Investitionsprojekte in den Bezirken Oberwart, Güssing und Jennersdorf genehmigt. Dabei wurden Investitionen im Gesamtausmaß von zirka 37,4 Mio. Euro ausgelöst.

*„Einen Bereich, welchen wir in den letzten Jahren ausgebaut haben und weiter ausbauen werden ist der Bereich der eigenkapitalstärkenden Maßnahmen in Form von Haftungen und Beteiligungen. Jeder Förder-Euro löst ein privates Investitionskapital in der Höhe von rund 6 Euro aus, was natürlich die Wirtschaft und die Wertschöpfung in einer Region massiv anfacht und es ist erwiesen, dass durch diese Fördermaßnahmen mehr als 4.600 Arbeitsplätze abgesichert werden konnten.“, so **Zagiczek**.*

Rückfragehinweise:

Wirtschaft Burgenland GmbH – WiBuG

Geschäftsführer Mag. Harald Zagiczek

Tel.: 05/9010-2353

harald.zagiczek@wirtschaft-burgenland.at